

Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 27/2 (2000)

DOI: 10.11588/fr.2000.2.61792

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Rainer GÖMMEL, *Die Entwicklung der Wirtschaft im Zeitalter des Merkantilismus, 1620–1800*. München (Oldenbourg Verlag) 1998, 142 S. (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 46).

Il n'est plus nécessaire de présenter la collection des petits manuels dirigée par Lothar Gall. Elle a été parfois comparée à celle de la »Nouvelle Clio« éditée par les Presses Universitaires de France, également consacrée à l'histoire et à ses problèmes. Rainer Gömmel, professeur d'histoire économique à l'Université de Ratisbonne, retrace ici le bilan des recherches en histoire économique à l'époque du mercantilisme. Comme les autres ouvrages de la série, celui-ci présente une structure classique: rappel des faits, problèmes de fonds et sujets de recherches, bibliographie. Un répertoire des noms géographiques, des patronymes et des mots de matière figure en fin de livre.

L'auteur a placé en introduction une description de la situation économique à la fin de la guerre de Trente Ans. Il rappelle alors la phase de reconstruction dans l'agriculture, l'artisanat, la manufacture et le commerce. Il insiste particulièrement sur les fondements du mercantilisme et du caméralisme et présente les divers facteurs de la politique économique: démographie, douanes, monnaies, marchés et corporations. Les aspects sociaux sont largement décrits: main-d'œuvre, y compris les non qualifiés ou les faiblement intéressés par le travail et au contraire ceux qui entreprennent ou investissent. Le chapitre s'étend sur les problèmes de salaires, de prix et d'heures de travail. La politique d'assistance aux pauvres et mendiants et les diverses formes d'apprentissage et d'enseignement n'ont pas été oubliées. Les dernières pages du livre élargissent le débat vers les structures sociales et la politique de l'absolutisme. Ce volume répond aux exigences de la collection. R. Gömmel a pleinement réussi à composer une dense synthèse qui a le mérite d'offrir une lecture particulièrement aisée et agréable.

Jean-Pierre KINTZ, Strasbourg

François FRANCILLON (Hg.), *Livre des délibérations de l'Église réformée de l'Albenc (1606–1682)*. Édition du manuscrit conservé à la Bibliothèque d'Étude et d'Information, Grenoble. Fonds Dauphinois, Cote R 9723, Paris (Champion) 1998, 352 S. (Série »Vie des Huguenots« II).

Die Konsistorialregister erfreuen sich in der internationalen Forschung zur Geschichte des Calvinismus seit drei Jahrzehnten zunehmender Beliebtheit, auch wenn ihr Wert für quantitative Auswertungen immer skeptischer eingeschätzt wird. R. Mentzer bereitet zu den französischen Huguenotten derzeit ein Inventar der existierenden Register vor. Den Kernbestand der veröffentlichten Quellen bilden immer noch einige ältere, oft nur auszugsweise Publikationen aus dem 19. Jh. von recht unterschiedlicher Qualität. Vor diesem Hintergrund ist die exzellente Quellenedition des Konsistorialregisters der Gemeinde des Albenc anzuzeigen, die ein jetzt in der Schweiz lebender Nachkomme von aus dieser Gegend emigrierten Huguenotten angefertigt hat. Diesem Nichthistoriker und Nichtarchivar gebührt hohe Anerkennung für seine sorgfältige Edition. Der im Druck fast 300 Seiten umfassende Text ist buchstabengetreu mit leichter Modernisierung bei Akzenten, Großbuchstaben und Interpunktion transkribiert und hinsichtlich der genannten Personen sowie schwieriger zeitgenössischer Begriffe und Sachverhalte sehr zweckmäßig annotiert. Francillon hat drei Indices mit den Sitzungsdaten des Konsistoriums, Personen- und Ortsnamen sowie eine Mitgliederliste des Konsistoriums mit Unterschriftsproben beigelegt, außerdem ein Glossar und eine Liste der »abjurations« vom 6.10.1685. Insbesondere der Personenindex mit Angaben zu Beruf, Heirat und Abstammung profitiert von den soliden genealogischen Kenntnissen des Autors. Dieses prosopographische Material legt guten Grund für eine Sozialgeschichte der Gemeinde.

Der von dem Konsistorialregister abgedeckte Zeitraum erlaubt – bis auf kleine zeitliche Lücken in den 1670er und 1680er Jahren – einen tiefen Einblick in die inneren Verhältnisse

des französischen Protestantismus im letzten Dreivierteljahrhundert seines legalen Bestehens in dieser Region. Die Standardprobleme der Pastoren- und Kirchbaufinanzierung sowie der materiellen Organisation der Synoden und Colloquia (Reisekosten!) nehmen viel Platz in Anspruch. Ebenso scheinen die vielfältigen Abgrenzungsbemühungen gegenüber den Katholiken der Umgebung auf. Das Konsistorium veranlaßt insbesondere Disziplinierungsmaßnahmen gegen geplante oder bereits vollzogene Mischehen, es bekämpft aber auch die Neigung der Kirchenmitglieder, an katholischen Prozessionen z. B. der Bruderschaften oder anderen Riten teilzunehmen. Selbst katholische Taufen der Kinder calvinistischer Eltern werden erwähnt. Die vor die »Ältesten« Zitierten berufen sich auf die auch unter den calvinistischen Theologen vormals umstrittene weitgeltende Wirksamkeit der katholischen Taufen. Daneben beschäftigt das Konsistorium der übliche schwierige Kampf gegen Kartenspiel und Tanz, Unzucht und Blasphemie, bei dem »Wiederholungstäter« eine große Rolle spielen. Auseinandersetzungen um die Art der Kirchenbußen – nur vor dem Konsistorium oder vor der ganzen Gemeinde – zeigen, wie sehr die Kirchenzuchtmaßnahmen im einzelnen ausgehandelt werden mußten. Unbotmäßige Gemeindemitglieder konnten jederzeit zum Katholizismus übertreten und nutzten diese Möglichkeit auch als Drohung in ihren Verhandlungen mit den »Ältesten«, um mildere Strafen zu erreichen. Im Lauf des Jhs. wachsen die durch die immer intolerantere Religionspolitik verursachten Schwierigkeiten der calvinistischen Gemeinde schubweise. Der Text erlaubt es, im Detail den Wandel der Gemeinde vom selbstbewußten Legitimus in den Auseinandersetzungen gegen Ende der 1620er Jahre (La Rochelle) zu einer immer stärker eingeschüchterten Religionsgruppe nachzuvollziehen.

Mit dieser exzellenten Quellenpublikation hat der Autor der Forschung einen großen Dienst erwiesen!

M. DINGES, Stuttgart

Jean-Louis QUANTIN, *Le catholicisme classique et les Pères de l'Église. Un retour aux sources (1669–1713)*, Turnhout (Brepols) 1999, 672 S. (Collection des Études Augustiniennes. Série Moyen-Âge et Temps modernes, 33).

Den als Kirchenvätern anerkannten altkirchlichen Autoren kommt in der römisch-katholischen ebenso wie in den orthodoxen Kirchen ein überragender Stellenwert zu, und so ist es ausgesprochen verdienstlich, wenn sich ein durch seine bisherigen Forschungen¹ bereits bestens qualifizierter Autor wie Jean-Louis Quantin in seinem neuesten Werk mit diesem Thema beschäftigt. Die vorliegende Studie aus der Reihe der Pariser »Collection des Études Augustiniennes« über die Bedeutung der Kirchenväter im französischen Katholizismus der Jahre 1669–1713 untersucht den patristischen Diskurs in dieser entscheidenden Phase der französischen Kirchengeschichte anhand detaillierter Quellenanalysen, die das

1 Vgl. Jean-Louis QUANTIN, *Ces autres qui nous font ce que nous sommes: Les Jansénistes face à leurs adversaires*, in: *Revue de l'Histoire des Religions* 212, 1995, S. 397–417. DERS., Pierre PETIT-MENGIN (u.a.), *Irénée de Lyon entre humanisme et Réforme: les citations de l'Adversus haereses dans les controverses religieuses de Johann Fabri à Martin Luther (1522–1527)*, in: *Recherches Augustiniennes* 27, 1994, S. 131–184. DERS., *La crise janséniste de la théologie gallicane: Dom Bernard Maréchal et sa Concordance des Saints Pères (1739)*, in: *Revue Bénédictine* 106, 1996, S. 356–385. DERS., *The Fathers in the 17th-century Anglican theology*, in: *The Reception of the Church Fathers in the West. From the Carolingians to the Maurists*. Ed. Irena BACKUS, Leyden 1997, S. 987–1008. DERS., *Port-Royal et l'histoire*, in: *Littératures classiques* 30, 1997, S. 21–32. DERS., *La vérité rendue sensible: Port-Royal entre l'histoire et le miracle, de l'Augustinus à la Perpétuité*, in: *Chroniques de Port-Royal* 46, 1997, S. 119–136.